

## **Blauzungenkrankheit erstmals in Bayern nachgewiesen - Alarm für Tierhalter!**

Bayern hat erstmals die Blauzungenkrankheit bestätigt. Die Gefahr für Wiederkäuer in Deutschland und der Schweiz ist groß.

Die erneute Ausbreitung der Blauzungenkrankheit stellt nicht nur eine Gefahr für die Tierhaltung dar, sondern hat auch weitreichende Auswirkungen auf die Landwirtschaft in Deutschland und die angrenzenden Länder. Besonders die aktuellen Entwicklungen in Bayern, wo nun erstmalig die Krankheit nachgewiesen wurde, werfen ein Schlaglicht auf die Bedrohung, die diese Tierseuche für die gesamte Region darstellt.

### **Erste Nachweise in Bayern**

Der Ausbruch der Blauzungenkrankheit wurde kürzlich in einem Betrieb in Aschaffenburg offiziell bestätigt. Bislang galt Bayern als einziges seuchenfreies Bundesland in Deutschland. Das zuständige Umweltministerium in München verkündete diesen besorgniserregenden Status und informierte über mehr als 2.900 bestätigte Fälle im ganzen Land, die sich in den letzten Monaten stark vermehrt haben.

### **Übertragungswege und Symptome**

Die Blauzungenkrankheit wird durch stechende Insekten, insbesondere Mücken, übertragen. Schafe, Rinder und Ziegen sind häufig betroffen, wobei Rinder ein zentrales Reservoir für das Virus darstellen. Die Krankheit kann bei Schafen, die unter

akutem Verlauf leiden, zu deutlichen Symptomen führen, wie etwa:

- Erhöhte Körpertemperatur
- Schaumiger Speichelfluss
- Schwellungen der Maulschleimhäute
- Blauverfärbung der Zunge und Lahmheit

Bei Rindern äußert sich die Erkrankung teils subtiler, oft mit entzündlichen Veränderungen, die auf die Schleimhäute wirken. Die Diagnose und schnelle Erkennung sind entscheidend, da die erste Phase der Infektion bereits 4 bis 20 Tage nach dem Stich des Insekts auftreten kann.

## **Empfehlungen für Tierhalter**

Das bayerische Umweltministerium rät Tierhaltern dringend, ihre Tiere gegen die Blauzungenkrankheit impfen zu lassen und Vigilanz im Umgang mit ihren Herden walten zu lassen. Dies schließt regelmäßige Kontrollen und die Meldung von Verdachtsfällen an den zuständigen Tierarzt ein. Diese präventiven Maßnahmen sind wichtig, um eine mögliche Ausbreitung der Krankheit zu verhindern.

## **Gesundheitsrisiken und Vorsorgemaßnahmen**

Für den Menschen stellt die Blauzungenkrankheit kein Gesundheitsrisiko dar. Allerdings drohen den Betrieben, die von infizierten Tieren betroffen sind, erhebliche wirtschaftliche Einbußen. Infolge dieser Situation wurde in der Schweiz die Gefahrenstufe von orange auf rot angehoben. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen führt dies auf die hohe Gefahr zurück, dass auch dort die Tierseuche auftreten könnte.

## **Fazit: Die Bedeutung der Einhaltung von**

## Vorschriften

Die Ausbreitung der Blauzungenkrankheit zeigt, wie verletzlich die Tierhaltungen in Europa sind und wie wichtig es ist, strenge Hygiene- und Impfstandards einzuhalten. Sollten Tierhaltungsbetriebe und zuständige Behörden die Informationen und Empfehlungen beherzigen, kann hoffentlich eine Wiederholung solcher Ausbrüche in der Zukunft vermieden werden. Die Agilität und das proaktive Handeln aller Beteiligten sind entscheidend, um die Situation in den Griff zu bekommen und die Tierbestände zu schützen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**